



COMPUTERWOCHE

Link: <http://www.computerwoche.de/a/die-8-teuersten-desktop-pcs-in-der-computer-histo>

Retro

Die 8 teuersten Desktop-PCs in der Computer-Historie

Datum: 26.02.2016

Autor(en): Panagiotis Kolokythas

Wir werfen einen Blick auf die acht teuersten PCs, die jemals in der Desktop-Computer-Markt gekommen sind.

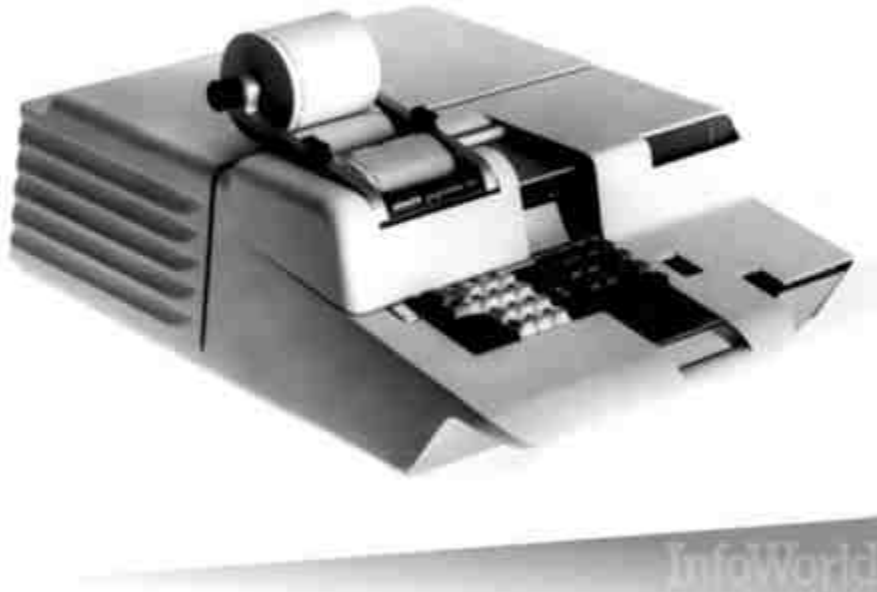
Computer sind für Endanwender über die Zeit immer erschwinglicher geworden. Das war Anfangen der Desktop-Computer-Historie noch ganz anders. Damals musste man mehr al den Tisch legen, um einen Rechner für zu Hause zu ergattern.

Unsere US-Schwesterpublikation Infoworld hat die acht teuersten Desktop-PCs in der Des gesammelt. Aus Italien stammte mit dem Programma 101 der erste Desktop-Rechner und gerade billig. Für die erste Mondlandung sollte der Rechner aber eine wichtige Rolle spiele zwei Rechnern vertreten.

Programma 101 (1965)

Programma 101 (1965)

Foto:



Der Programma 101 war der erste Desktop-PC und wurde in Italien gefertigt. Letztendlich Art "Supertaschenrechner", der sich auch programmieren ließ. Die NASA erwarb einige die Berechnungen für die Landung der Apollo 11 auf dem Mond durchzuführen. Damals koste US-Dollar. Das entspricht heute einem Preis von 24.000 US-Dollar. Damit war der Programm Rechner seiner Zeit. Kein Wunder: War ja schließlich auch der einzige erhältlich Desktop-R

IBM Portable Computer (1975)



IBM Portable Computer (1975)

Foto:

Dieser portable Rechner passte in einen Koffer und wog knapp 27 Kilogramm. IBM verma den kleinsten Mini-Computer seiner Zeit. In dem Rechner waren ein kleiner 5-Zoll-CRT-Bilc

magnetisches Kassettenlaufwerk integriert. Auf einer Kassette passten 204 KB an Daten! E Modell: 19.975 US-Dollar (heute entspräche dies einem Preis von 88.000 US-Dollar).

Cromemco System Three (1979)



Cromemco System Three (Foto:

Cromemco war eine kalifornische Computerschmiede, die von zwei Stanford-Studenten gegründet wurde. Im Jahr 1979 brachte das Unternehmen System Three auf den Markt. Für die damaligen Verhältnisse eine Top-Ausstattung, darunter 512 KB RAM und 5 MB große externe Festplatte. Der Rechner lief unter dem Betriebssystem Z80 Basic programmieren. Der Preis: 12.495 US-Dollar (heute entspräche dies einem Preis von 88.000 US-Dollar).

Apple Lisa (1983)



Apple Lisa (1983)

Foto:

Apple Lisa war erste Personal Computer mit Maus und GUI. Damit richtete sich der Rechner am Mainstream-Markt. Im Rechner steckten eine 5-MHz-CPU von Motorola und 1 MB RAM. Dazu kam eine externe 5-MB-Festplatte oder auf Floppy-Discs mit jeweils 871 KB Speicherkapazität abgelegt auf zwei Floppy-Disc-Laufwerke. Hinzu kam ein 12-Zoll Monochrom-Monitor. Preis: 9.995 US-Dollar (einem Preis von 24.000 US-Dollar)

Osborne Vixen (1985)



Osborne Vixen (1985)

Foto:

Der Osborne Vixen war einer der ersten tragbaren Rechner mit integriertem 7-Zoll-Display. konnte der Rechner per Handgriff bequem auf Reisen mitgenommen werden. Zur Ausstattung gehörte eine 1-MB-RAM und eine 1-MB-Festplatte.

4-MHz-CPU, 64 KB RAM und zwei Floppy-Disc-Laufwerke. Vorinstalliert waren diverse Office- und ein Adventure-Spiel. Optional war auch noch eine 10-Megabyte-Festplatte erhältlich. Preis (entspräche heute einem Preis von 6.200 US-Dollar).

Apple Macintosh Portable (1989)

Apple Macintosh Portable
Foto:



Der erste portable Macintosh-Rechner von Apple kam 1989 auf den Markt. Die Ausstattung umfasste einen Motorola 68000-Prozessor, 1 MB RAM (erweiterbar auf 9 MB), eine 40-MB-Festplatte und ein 640x400-Pixel-Display. Optional konnte auch noch ein 9.600-Baud-Modem hinzugekauft werden. Der Akku wog ca. 1,5 kg und kostete 6.500 US-Dollar (entspräche heute einem Preis von 12.500 US-Dollar).

Risc PC (1994)



Risc PC (1994)

Foto:

Die britische Firma Acorn brachte im Jahr 1994 diesen Rechner auf den Markt. Und setzte Verhältnisse innovatives Gehäuse-Design. Außerdem ließ sich der Rechner dank zweitem und einfach erweitern. Auf dem Rechner lief Risc OS. Im Lieferumfang befand eine 420-MB 17-Zoll-Display. Das Top-Modell kostete seinerzeit 3.000 US-Dollar (entspricht heute einem US-Dollar).

Dell Dimension XPS T600 (1999)



Dell Dimension XPS T600 (1999)

Foto:

Ende der 1990er Jahre waren viele Desktop-PC-Modelle erhältlich und auch die Preise dafür attraktiver. Dieses Modell gehörte zu den eher teureren Angeboten. Der Dell Dimension XPS T600 kostete seinerzeit 1.200 US-Dollar (entspricht heute einem US-Dollar).

1999 auch zu den damals besten und schnellsten PCs für Privatanwender. Zur Ausstattung III-600, 128 MB RAM, 20 GB Festplatte und ein 17-Zoll-Display. Preis: 2.300 US-Dollar (entspricht von 3.400 US-Dollar).

[Hinweis auf Bildergalerie: **Retro-Computer - Tops und Flops**] ^{gal1}

(PC-Welt¹)

Links im Artikel:

¹ <http://www.pcwelt.de/>

Bildergalerien im Artikel:

^{gal1} **Retro-Computer - Tops und Flops**



Apple Power Mac G4 Cub
Technologischer Vorreiter,
erweiterbar, damals Flop, f

CPU/Takt: Motorola Power
RAM (Min/Max): 64 MB/1,5
Farben/Auflösung: 32 Bit/1
Baujahr: 2000
Preis: ca. 4500 DM
Foto: gretyl (Steve Shaner)

Atari Mega STE

Eigenwilliger Kompromiss aus Heim- und semiprofessionellem PC. Chancenlos gegen MS \



CPU/Takt: Motorola 68000
RAM (Min/Max): 1 MB/4 MB
Farben/Auflösung: 4096/640
Baujahr: 1991
Preis: 2798 DM
Foto: homecomputerworld



Atari Transputer ATW 800
Im ATW teilen sich ein MegaTransputer die

CPU/Takt: max. 17 MHz
RAM (Min/Max): 4 MB/16 MB
Farben/Auflösung: 24 Bit/1280x1024
Baujahr: 1989
Preis: ca. 22.300 DM
Foto: D. Dunfield classiccm

Atari Falcon 030

Nachfolger des 1040 ST, kaum erweiterbar, verfehltes Marketing, einer der letzten Atari-Flower

CPU/Takt: Motorola 68030; 16 MHz
RAM (Min/Max): 1 oder 4 oder 14 MB
Farben/Auflösung: 65536/1260x960
Baujahr: 1992
Preis: 1899 DM

Foto: M. Vogt, atarimuseur



AC1

Computer-Bausatzprojekt
"Funkamateur", später auc

CPU/Takt: U88D; 2 MHz

RAM (Min/Max): 1 KB/64 KI

Farben/Auflösung: 2/16x64

Baujahr: 1984

Preis: 55 M (Leiterplatte; u

Foto: Dirk Gottsmann



Acorn Atom

Zum ZX80 konkurrierend, s
und vernetzbarer Heimcor

CPU/Takt: MOS 6502A; 1 M

RAM (Min/Max): 2 KB/12 KI

Farben/Auflösung: 4/256x1

Baujahr: 1980

Preis: 680 DM

Foto: gemeinfrei



Altair 8800

Flexibel erweiterbarer Bausatz aus austauschbaren Karten und einer der ersten Heim-PCs

CPU/Takt: Intel 8080; 2 MHz



RAM (Min/Max): 256 Byte/6

Farben/Auflösung: keine

Baujahr: 1975

Preis: ca. 1200 DM

Foto: Sandstein - CC BY-SA

Amstrad Notepad NC 100

Leicht zu bedienender Con
verfügbaren eingebauten f



CPU/Takt: Zilog Z80; 6 MHz

RAM (Min/Max): 64 KB/1 M

Farben/Auflösung: 2/480x6

Baujahr: 1992

Preis: 310 DM

Foto: Putput - CC BY-SA 3.0



Apple II+

Der erste von Apple in Europa benötigte eine PAL-Karte für

CPU/Takt: MOS 6502; 1,020
RAM (Min/Max): 48 KB/64 KB
Farben/Auflösung: 2/280x1
Baujahr: 1979
Preis: ca. 2200 DM
Foto: Bilby - CC BY 3.0



Apple iMac G3 "Bondi Blue"

All-in-one Design-Computer beispiellose Aufholjagd im

CPU/Takt: Motorola G3; 23
RAM (Min/Max): 32 MB/128
Farben/Auflösung: 24 Bit/1
Baujahr: 1998
Preis: 2999 DM
Foto: MOTOE Masashige - i

Apple Macintosh XL (Lisa 2)

Technisch erweiterbarer Nachfolger des Apple Lisa, ist der XL der Urvater der Macintosh-S

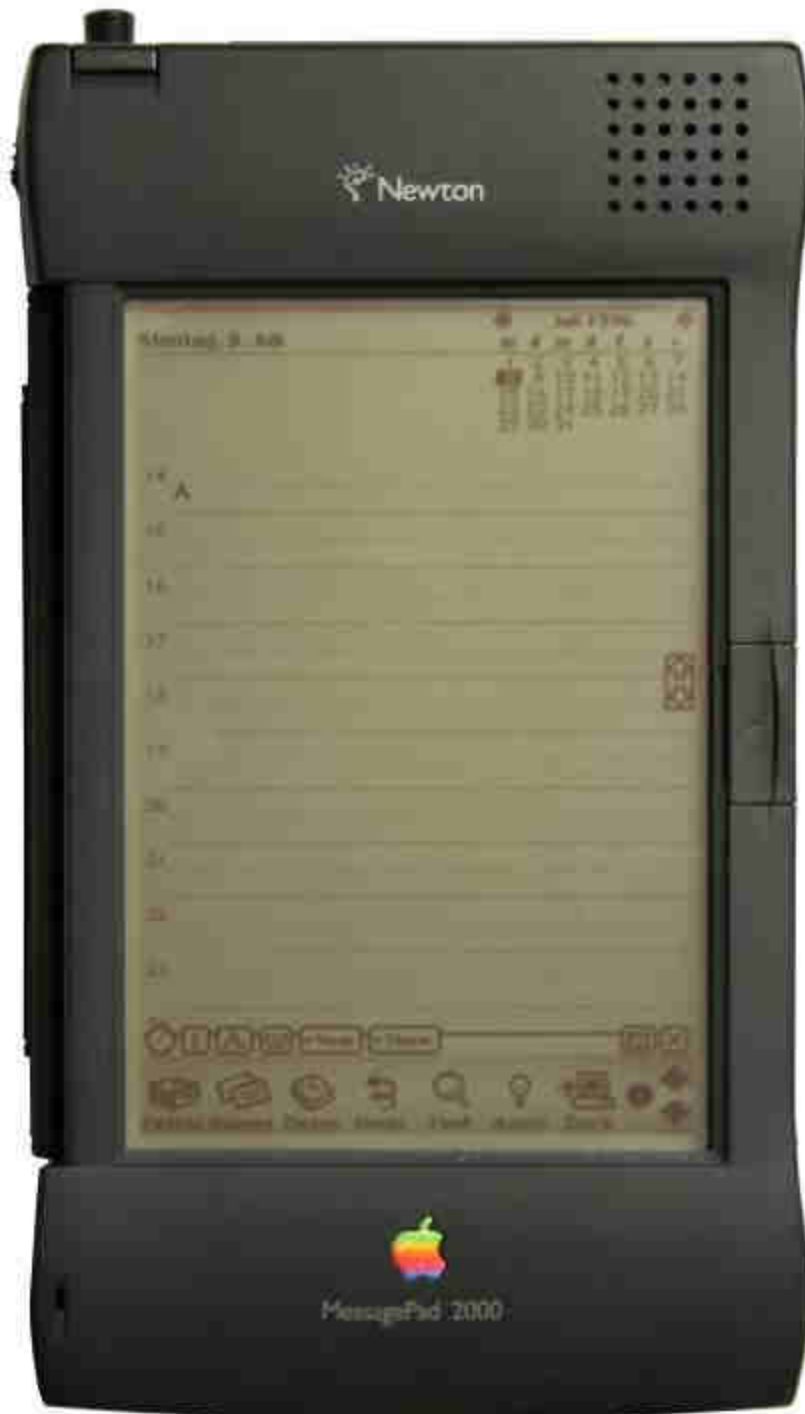
CPU/Takt: Motorola 68000; 5 MHz
RAM (Min/Max): 512 KB/1 MB
Farben/Auflösung: 2/720x364



Baujahr: 1984

Preis: ca. 15.000 DM

Foto: Hannes Kuballa - CC



Newton MessagePad 200

Der "Vorläufer" des iPad mit unübertroffenen Handschri

CPU/Takt: StrongARM 110;

RAM (Min/Max): 4 MB

Farben/Auflösung: 16 Gra

Baujahr: 1997

Preis: ca. 1990 DM

Foto: Ralf Pfeifer - CC BY-S/



Atari STacy

Portabler Atari ST, mit leerer Batteriefach, da diese meist leer wurden.

CPU/Takt: Motorola 68HCC
RAM (Min/Max): 1 MB/4 MB
Farben/Auflösung: 2/640x400
Baujahr: 1989
Preis: 1700 DM
Foto: perfect circuit audio



Commodore 65

Unveröffentlichter Nachfolger des Commodore 64, Prototypen, Sammlerwert

CPU/Takt: CSG 4510; 3,54 MHz
RAM (Min/Max): 128 KB/8 MB
Farben/Auflösung: 256/1280x1024
Baujahr: geplant 1991
Preis: 599 DM
Foto: Machine - CC BY-SA 3.0



Commodore 128

Der letzte 8-Bit-Rechner von Commodore, ein Zwitter aus Heim- und Arbeitsplatzrechner

CPU/Takt: MOS 8502 + Z80
RAM (Min/Max): 128 KB/640 KB
Farben/Auflösung: 16/640x400
Baujahr: 1985
Preis: 999 DM

Foto: Evan-Amos - CC BY-SA 3.0

Commodore 16

Als Nachfolger des VC20 geplant, erlangte er erst als 1. ALDI-PC eine nennenswerte Verbreitung



CPU/Takt: MOS 7501; 885 KHz
RAM (Min/Max): 16 KB/64 KB
Farben/Auflösung: 121/320
Baujahr: 1985
Preis: 149 DM
Foto: Cbmeeeks - CC BY-SA



Commodore Plus/4

Die preiswerte Ergänzung:
eingebauter Programme zu

CPU/Takt: MOS 7501; 1,77 MHz
RAM (Min/Max): 64 KB
Farben/Auflösung: 121/320
Baujahr: 1984
Preis: 1300 DM
Foto: Knurrikowski - CC-BY



Compaq Portable

Einer der ersten 100 Proze
kompatiblen Computer mi
MS-DOS.

CPU/Takt: Intel 8088; 4,77 MHz
RAM (Min/Max): 128 KB/64
Farben/Auflösung: 2/80x25
Baujahr: 1983
Preis: 7300 DM
Foto: Rama & Musée Bolo

Enterprise 128

Eigenwillige Form, starke Grafik und Sound. Mit 32 anderen Enterprises direkt vernetzbar.

CPU/Takt: Zilog Z80A; 4 MHz
RAM (Min/Max): 128 KB/4 MB

Farben/Auflösung: 256/672

Baujahr: 1985

Preis: 1198 DM

Foto: Miguel Durán - CC-BY



Dynalogue Hyperion

Der erste tragbare (fast) 100% IBM-kompatible Computer mit

CPU/Takt: Intel 8086; 4,77 MHz

RAM (Min/Max): 256 KB/640 KB

Farben/Auflösung: 16 Graustufen / 640x480

Baujahr: 1983

Preis: ca. 12.000 DM

Foto: Boardhead - CC-BY-SA



IBM 5100 Portable Computer

Der Vorläufer des IBM-PC, und "tragbar" (24 kg).

CPU/Takt: IBM PALM, 1,9 MHz

RAM (Min/Max): 16 KB/64 KB

Farben/Auflösung: 2/16x64

Baujahr: 1975

Preis: ca. 23.000 DM

Foto: Sandstein - CC BY-SA





IBM PC Junior

Zum Homecomputer abge
PC, zu teuer, zu schlecht, e

CPU/Takt: Intel 8088/AMD
RAM (Min/Max): 64 KB/128
Farben/Auflösung: 16/640
Baujahr: 1983
Preis: ca. 3.360 DM
Foto: gemeinfrei



Jupiter ACE

Mit eingebauter Sprache F
Programme möglich, trotz

CPU/Takt: Zilog Z80A mit 3
RAM (Min/Max): 3 KB/51 KI
Farben/Auflösung: 2/256x1
Baujahr: 1983
Preis: 399 DM
Foto: Soupmeister - CC-BY-

KC Compact

Als Nachbau des Schneider CPC zum 40. Jahrestag der DDR vorgestellt, kam er einige Jahr

CPU/Takt: U880D; 4,0 MHz

RAM (Min/Max): 64 KB



Farben/Auflösung: 27/640

Baujahr: 1989

Preis: ca. 5000 M (rund 125

Foto: Enrico Grämer



Mattel Aquarius

Der Simplest-Rechner aus
von Mattel auf den Markt g

CPU/Takt: Zilog Z-80; 3,5 M

RAM (Min/Max): 4 KB/20 KI

Farben/Auflösung: 16/80x7

Baujahr: 1983

Preis: ca. 450 DM

Foto: gemeinfrei



NEC PC 6001 MK II

Rechner mit fünf BASIC-Mo
und hochwertiger Tastatur

CPU/Takt: μ PD 780C-1; 3,9

RAM (Min/Max): 64 KB

Farben/Auflösung: 16/320

Baujahr: 1983

Preis: ca. 990 DM

Foto: vintagecpu.wordpress

NeXTcube



Aus Magnesium gegossene
Maßstäbe bei Ausstattung

CPU/Takt: Motorika 68040;
RAM (Min/Max): 16 MB/64
Farben/Auflösung: Grau/1
Baujahr: 1990
Preis: ca. 16.000 DM
Foto: Rama & Musée Bolo



BIC robotron A5105

Für Ausbildung und Inform
hergestellter Rechner, kann
chancenlos.

CPU/Takt: UA 880 D; 3,75 M
RAM (Min/Max): 64 KB
Farben/Auflösung: 16/640
Baujahr: 1989
Preis: 11.000 M (ca. 2750 D
Foto: Florian Schäffer - CC-



Sega SC-3000

Um eine Tastatur erweitert
RAM wurde durch Softwar

CPU/Takt: NEC D780C-1; 3,
RAM (Min/Max): 0
Farben/Auflösung: 64/256
Baujahr: 1983
Preis: 399 DM
Foto: Bilby - CC BY 3.0

Sharp MZ80K

Der Rechner mit 9"-Monitor und Taperecorder stand in Konkurrenz zum PET und zum App



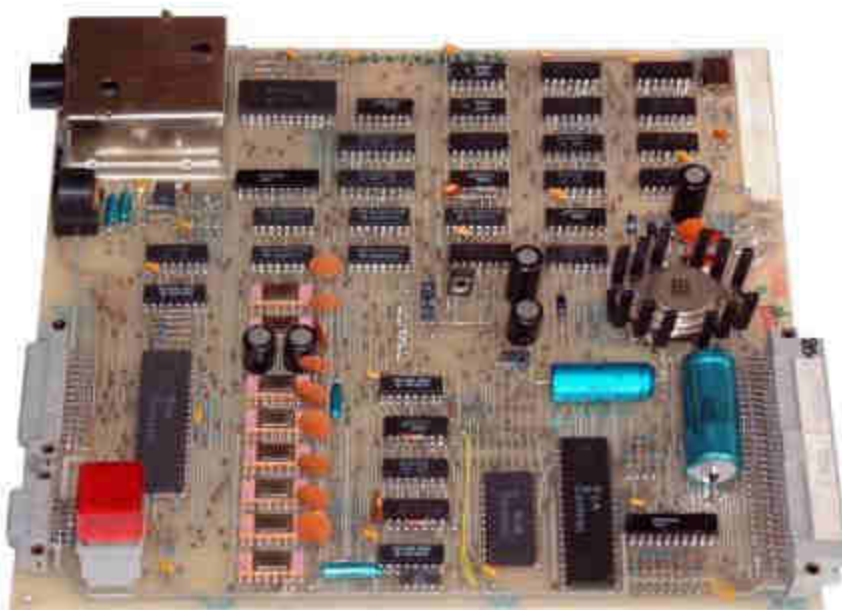
CPU/Takt: Zilog Z80; 2 MHz
RAM (Min/Max): 16 KB/48 KB
Farben/Auflösung: 2/80x50
Baujahr: 1978
Preis: ca. 2000 DM
Foto: National Media Muse



Toshiba HX-10

Einer der ersten außerhalb
MSX-Computer, sonst nicht

CPU/Takt: Zilog Z80; 3,6 MHz
RAM (Min/Max): 64 KB
Farben/Auflösung: 16/256
Baujahr: 1984
Preis: 990 DM
Foto: Miguel Durán - CC-BY



Z1013

Für den privaten Gebrauch
Bildungseinrichtungen pro
DDR-Einplantinencomputer

CPU/Takt: UD880; 1 MHz
RAM (Min/Max): 16 KB
Farben/Auflösung: 32x32
Baujahr: 1985
Preis: 650 M (ca. 160 DM)
Foto: gemeinfrei

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt es dem Verleger oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen, die von dieser Webseite aus gelinkt werden, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.